

# BehiG – Planungsstand bei Bushaltestellen

Kombiveranstaltung, 15. September 2021, Kunsthaus Zürich



# Hindernisfreies Reisen: Es besteht noch grosser Handlungsbedarf bei den Bushaltestellen

- Aktuell erfüllen etwa **1150 Bushaltestellen** im Kanton Zürich (auf Kantons- und Gemeindestrassen) die **Mindestanforderungen** für das hindernisfreie Reise **nicht**.
  - Davon liegen etwa 470 Bushaltestellen auf Kantonsstrassen, wovon **280 Haltestellen der Priorität 1 und 2** zuzuordnen sind (Anzahl Ein-/ Aussteigende > 50 pro Tag).
- Die **Verantwortung** für den hindernisfreien Ausbau von Bushaltestellen liegt beim **Strasseneigentümer**.
- Vor allem **Bushaltestellen**, welche für Gehbehinderte von **spezieller Bedeutung** sind, müssen bis zur Umsetzungsfrist **hindernisfrei** ausgebaut werden.

Weitere Empfehlungen zur **Priorisierung von Haltestellen** in der Broschüre *Empfehlung zur Ausgestaltung von hindernisfreien Bushaltestellen* verfügbar unter: [www.zvv.ch](http://www.zvv.ch) > Hindernisfrei reisen > Unterlagen



Keine Nutzung möglich → **Ausbau oder Ersatzlösung notwendig**

Kantenhöhe kleiner 10 cm **oder**  
Breite kleiner 2.3 m

Anzahl Haltestellen auf Kantons- und Gemeindestrassen\*:  
**ca. 1150 (Prognose Ende 2023: ca. 650)**

\* Massgebend ist schlechteste Kante einer Haltestelle, Stand: Juli 2020

# Für die Planung von Ersatzlösungen braucht der ZVV Informationen zu den Planungsvorhaben

- Die **Beurteilung der Verhältnismässigkeit** eines Ausbaus erfolgt immer im **Einzelfall**.
- In erster Linie ist der **hindernisfreie Ausbau anzustreben**.
- Wo ein hindernisfreier Ausbau **nicht verhältnismässig** ist, müssen **Ersatzlösungen** angeboten werden.
- ZVV und die Verkehrsunternehmen setzen sich für **einheitliche, koordinierte Ersatzlösungen** ein (z.B. Ersatzfahrdienst).
- **Daten zum Ausbaustand** (Ist-Zustand) der Haltestellen wurden von den Verkehrsunternehmen erhoben und werden weiterhin gepflegt. Allerdings sind aktuell **keine Informationen zu den Planungsvorhaben** vorhanden.



# Wann werden welche Bushaltestellen hindernisfrei ausgebaut?

- Für die Planung von Ersatzlösungen brauchen ZVV und die Verkehrsunternehmen die **Informationen** über die **geplanten Haltestellenausbauten** vor und nach der Umsetzungsfrist:
  - Welche Haltestellen werden bis Ende 2023 hindernisfrei ausgebaut?
  - Welche Haltestellen werden nach Ende 2023 hindernisfrei ausgebaut?
  - Welche Haltestellen werden aufgrund der Verhältnismässigkeit bis auf Weiteres nicht hindernisfrei ausgebaut?
- Der ZVV plant, diese Informationen **ab 2022** zusammen mit den Verkehrsunternehmen **bei den Gemeinden** einzuholen.
- Auch das **Bundesamt für Verkehr** (BAV) benötigt die Informationen zu den Planungsvorhaben für die Beantwortung des Postulats von Mathias Reynard (Nr. 20.3874). Das BAV plant, die Informationen bei den Strasseneigentümern **ab anfangs 2022** einzufordern.

- 1. Das BehiG-Thema ist sehr dringlich (Umsetzungsfrist Ende 2023).**
- 2. Personelle Ressourcen sind notwendig, um bauliche Massnahmen voranzutreiben.**
- 3. Zusammenarbeit zwischen TBA und ZVV ist erforderlich. Die nächsten Schritte sind zeitnah zusammen zu definieren.**